

- 1 Über Marquard III. von Schellenberg-Wasserburg vergl. Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 81, 89; über ihn und seine Verwandten s. auch Perret, Liechtensteinisches Urkundenbuch 1/2, S. 171.
- 2 Retterschen bei Nonnenbach, Kr. Tettngang. Dori hatte Marquard von Schellenberg 1339 Besitz (Beschreibung, d. Oberamts Tettngang, S. 831).

26.

Feldkirch, 1360 Februar 29.

Claus von Elnhofen und Viga seine Hausfrau verkaufen an Ulrich von der Lachen¹ «Amman mins herren seligen kind Grafen Hartmans von Werdenberg von Sangans.. an derselben kind² stat» die Leibeigene Katharina Paulus, Wirtin ze Egen in Klösterle.

Original im Vorarlberger Landesarchiv n. 4928 (Vogteiamt Bludenz). — Pergament 14,5 cm lang x 27. — Siegel des Claus von Elnhofen fehlt, Pergamentstreifen vorhanden. — Rückseite: «Ain koufbrief vmb aigenlüt In Walgöw» (15. Jahrh.).

Zur Sache: Die Absicht der Grafen jener Zeit, Leibeigene an sich zu kaufen ist unverkennbar. S. weitere Käufe 1387 Juni 23., 1389, November 24 u. a. Es kommen wohl Tausche mit Grafen oder Adeligen, aber keine Verkäufe vor. Damit sollten die fremden Rechte auf dem Boden der Grafschaft ausgeschaltet, die Untertanen vereinheitlicht werden.

1 S. oben Urkunde von 1354 November 4.

2 Graf Hartmanns III. Söhne Rudolf V., Heinrich I., Hartmann IV.

27.

Sargans auf der Burg, 1360 April 25.

Graf «Rüdolf von Werdenberg von Sangans»¹ verleiht an «Grauen Hartmans vnsers brüders² s äligen kinde stat» als deren rechter Vogt dem Jäclin von Gultur,³ Hansen von St. Viner⁴ und Martin Bürser⁵ die Balme zu Bürs, genant Holnegge zu einem rechten Burglehen.